



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kölleda, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

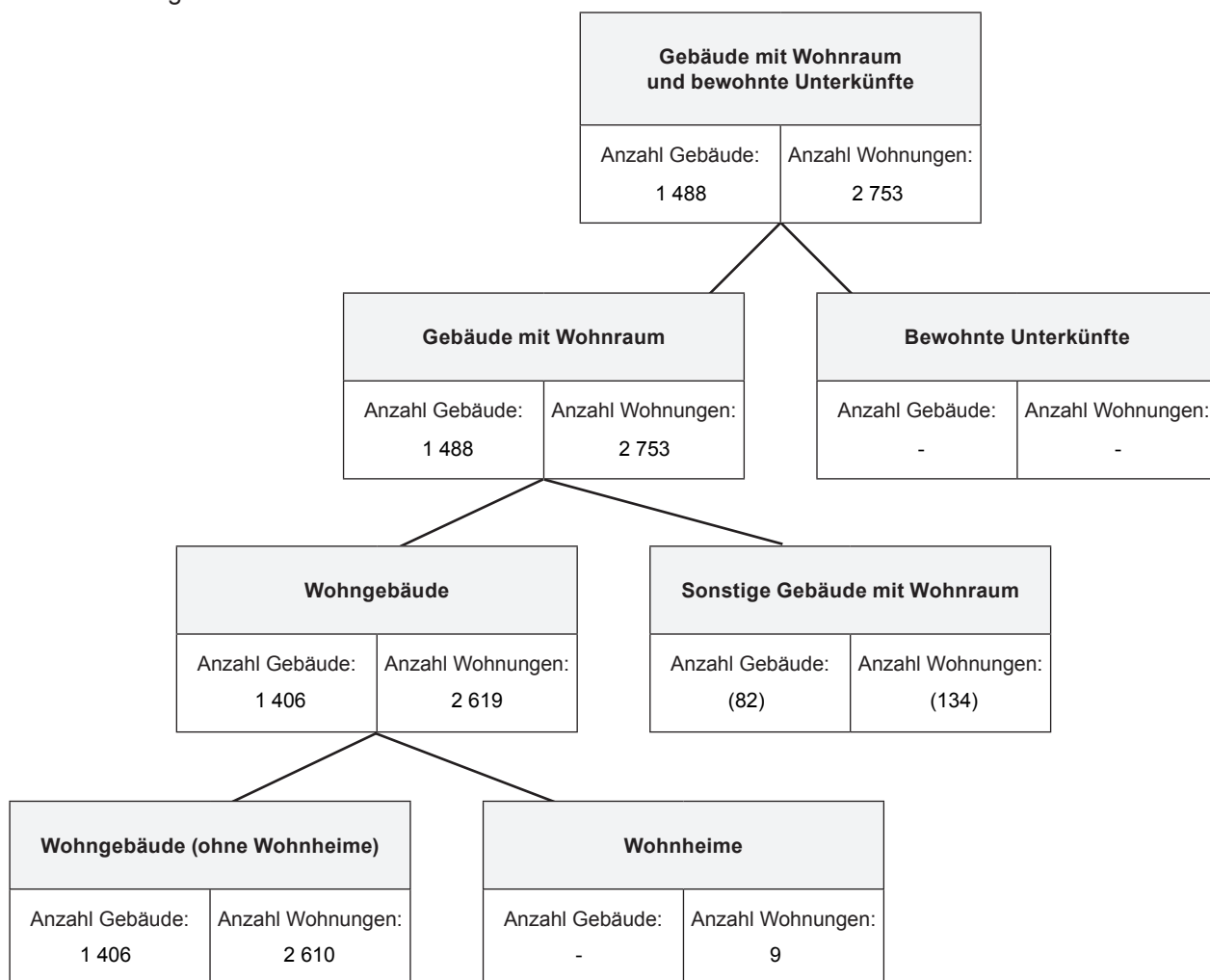
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 488	2 753	1 406	2 619
Baujahr				
Vor 1919	390	573	347	500
1919 - 1948	562	938	547	923
1949 - 1978	207	582	204	579
1979 - 1986	112	175	112	175
1987 - 1990	(58)	253	(52)	243
1991 - 1995	56	(89)	47	(74)
1996 - 2000	(47)	(72)	47	63
2001 - 2004	36	48	33	42
2005 - 2008	20	23	17	20
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	548	783	527	752
mit 1 Wohnung	433	433	421	421
mit 2 Wohnungen	(70)	123	(70)	123
mit 3 und mehr Wohnungen	45	227	(36)	(208)
Doppelhaushälfte Insgesamt	230	351	227	348
mit 1 Wohnung	184	184	181	181
mit 2 Wohnungen	15	30	15	30
mit 3 und mehr Wohnungen	31	137	31	137
Gereihtes Haus Insgesamt	655	1 552	610	1 468
mit 1 Wohnung	434	434	416	416
mit 2 Wohnungen	72	(143)	54	110
mit 3 und mehr Wohnungen	149	975	140	942
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	55	(67)	42	51
mit 1 Wohnung	39	39	30	30
mit 2 Wohnungen	7	(7)	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(21)	9	18
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 090	1 090	1 048	1 048
2 Wohnungen	(164)	303	(142)	266
3 - 6 Wohnungen	165	694	147	639
7 - 12 Wohnungen	66	607	66	607
13 und mehr Wohnungen	3	59	3	59
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	101	33	(76)
Privatperson/-en	1 267	1 551	1 206	1 454
Wohnungsgenossenschaft	46	295	46	295
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(108)	778	108	778
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	9	9	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	7	4	7

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	173	1 014	(170)	1 008
Etagenheizung	(118)	153	108	(140)
Blockheizung	3	11	3	11
Zentralheizung	941	1 188	887	1 106
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	365	228	344
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	22	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 488	952	110	228	198
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 488	952	110	228	198
Wohngebäude	1 406	894	107	225	180
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 406	894	107	225	180
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(82)	(58)	3	3	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	548	(306)	28	114	(100)
mit 1 Wohnung	433	(226)	28	107	(72)
mit 2 Wohnungen	(70)	44	-	4	22
mit 3 und mehr Wohnungen	45	36	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	230	180	6	24	(20)
mit 1 Wohnung	184	140	6	24	14
mit 2 Wohnungen	15	9	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	31	31	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	655	438	64	81	72
mit 1 Wohnung	434	327	(17)	(53)	37
mit 2 Wohnungen	72	63	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	149	48	47	25	29
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	55	28	12	9	6
mit 1 Wohnung	39	15	9	9	6
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 090	708	60	(193)	(129)
2 Wohnungen	(164)	(123)	-	7	(34)
3 - 6 Wohnungen	165	(111)	36	6	12
7 - 12 Wohnungen	66	10	14	22	20
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	24	6	6	12
Privatperson/-en	1 267	850	57	(197)	(163)
Wohnungsgenossenschaft	46	-	31	15	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(108)	65	13	7	23
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	6	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	173	87	37	(19)	30
Etagenheizung	(118)	(87)	6	19	(6)
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	941	606	42	(160)	(133)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	162	22	30	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	10	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 488	3 691	21 586	536 369	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	390	1 318	6 563	160 869	2 655 042
1919 - 1948	562	909	4 398	112 553	2 307 543
1949 - 1978	207	559	3 931	93 422	7 188 157
1979 - 1986	112	283	1 541	39 641	1 828 250
1987 - 1990	(58)	(160)	800	18 809	736 588
1991 - 1995	56	135	1 288	32 113	1 153 484
1996 - 2000	(47)	(190)	1 804	44 562	1 434 704
2001 - 2004	36	79	683	17 878	790 074
2005 - 2008	20	47	406	11 508	594 658
2009 und später	-	(11)	172	5 014	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 488	3 691	21 586	536 369	18 922 618
Wohngebäude	1 406	3 554	20 971	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 406	3 554	20 956	516 157	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(82)	137	615	19 921	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	548	2 169	12 522	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	433	1 794	10 191	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(70)	272	1 677	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	45	103	654	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	230	383	2 189	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	184	313	1 740	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	30	257	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	31	40	192	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	655	964	5 956	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	434	687	4 259	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	72	108	654	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	149	169	1 043	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	55	175	919	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	39	133	689	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	7	27	160	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	15	70	5 575	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 090	2 927	16 879	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	(164)	437	2 748	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	165	245	1 201	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	66	79	725	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	33	4 216	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	(120)	1 015	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	1 267	3 375	19 432	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	46	46	366	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(108)	124	543	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	9	65	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	90	3 587	131 832
Bund oder Land	-	-	20	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	11	55	1 717	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	173	(232)	1 376	32 627	1 020 473
Etagenheizung	(118)	198	1 061	45 470	1 218 091
Blockheizung	3	21	238	7 676	186 429
Zentralheizung	941	2 277	14 351	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	926	4 341	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	37	(219)	4 733	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,2	35,7	30,4	30,0	14,0
1919 - 1948	37,8	24,6	20,4	21,0	12,2
1949 - 1978	13,9	15,1	18,2	17,4	38,0
1979 - 1986	7,5	7,7	7,1	7,4	9,7
1987 - 1990	(3,9)	(4,3)	3,7	3,5	3,9
1991 - 1995	3,8	3,7	6,0	6,0	6,1
1996 - 2000	(3,2)	(5,1)	8,4	8,3	7,6
2001 - 2004	2,4	2,1	3,2	3,3	4,2
2005 - 2008	1,3	1,3	1,9	2,1	3,1
2009 und später	-	(0,3)	0,8	0,9	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,5	96,3	97,2	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,5	96,3	97,1	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,5)	3,7	2,8	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36,8	58,8	58,0	63,7	61,7
mit 1 Wohnung	29,1	48,6	47,2	44,9	41,6
mit 2 Wohnungen	(4,7)	7,4	7,8	12,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	2,8	3,0	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,5	10,4	10,1	11,8	14,6
mit 1 Wohnung	12,4	8,5	8,1	8,2	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	0,8	1,2	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,1	0,9	1,6	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	44,0	26,1	27,6	19,9	19,6
mit 1 Wohnung	29,2	18,6	19,7	8,9	11,1
mit 2 Wohnungen	4,8	2,9	3,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	10,0	4,6	4,8	8,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,7	4,3	4,6	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	3,6	3,2	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	1,0	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,4	0,3	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,3	79,3	78,2	64,6	65,2
2 Wohnungen	(11,0)	11,8	12,7	18,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,1	6,6	5,6	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,4	2,1	3,4	6,1	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,2	0,8	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,2)	(3,3)	4,7	7,6	9,3
Privatperson/-en	85,1	91,4	90,0	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	3,1	1,2	1,7	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(7,3)	3,4	2,5	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,2	0,3	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,2	0,4	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	11,6	(6,3)	6,4	6,1	5,4
Etagenheizung	(7,9)	5,4	4,9	8,5	6,4
Blockheizung	0,2	0,6	1,1	1,4	1,0
Zentralheizung	63,2	61,7	66,5	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,1	25,1	20,1	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,0	(1,0)	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 753	2 619	2 610	9	(134)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 194	1 139	1 139	-	(55)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 377	1 314	1 305	9	63
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(182)	(166)	(166)	-	16
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	167	164	164	-	3
40 - 59	578	556	556	-	22
60 - 79	794	760	754	6	34
80 - 99	511	475	472	3	36
100 - 119	317	305	305	-	12
120 - 139	207	204	204	-	3
140 - 159	95	80	80	-	15
160 - 179	37	(34)	(34)	-	3
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	35	29	29	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	18	15	15	-	3
2 Räume	213	206	206	-	7
3 Räume	521	479	473	6	42
4 Räume	947	904	904	-	(43)
5 Räume	564	540	537	3	24
6 Räume	277	271	271	-	6
7 und mehr Räume	213	204	204	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 678	2 556	2 547	9	(122)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	45	36	36	-	9
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	15	15	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 753	5 563	34 695	1 162 034	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 194	3 186	20 088	486 841	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 377	1 977	12 750	592 147	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(25)	(57)	2 282	224 529
Leer stehend	(182)	375	1 800	80 758	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	167	(213)	1 066	69 318	2 177 061
40 - 59	578	868	6 476	281 541	7 288 734
60 - 79	794	1 350	8 018	311 145	9 663 142
80 - 99	511	1 157	6 303	185 491	6 987 435
100 - 119	317	811	5 206	132 399	4 913 194
120 - 139	207	618	3 989	98 084	4 211 779
140 - 159	95	263	1 727	39 405	2 394 089
160 - 179	37	124	791	17 889	1 117 240
180 - 199	12	(54)	464	11 104	686 793
200 und mehr	35	105	655	15 652	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	18	42	356	28 875	1 306 117
2 Räume	213	322	1 834	95 821	3 735 658
3 Räume	521	878	6 098	264 389	8 890 843
4 Räume	947	1 517	8 770	331 534	10 410 969
5 Räume	564	1 231	7 505	201 953	6 855 418
6 Räume	277	824	5 371	122 974	4 406 792
7 und mehr Räume	213	749	4 761	116 482	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 678	5 376	33 745	1 123 361	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	45	99	464	16 242	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(40)	225	8 720	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	48	261	13 705	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kölleda, Stadt	Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	Landkreis Sömmerda	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,4	57,3	57,9	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,0	35,5	36,7	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	(0,2)	0,2	0,6
Leer stehend	(6,6)	6,7	5,2	6,9	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,1	(3,8)	3,1	6,0	5,4
40 - 59	21,0	15,6	18,7	24,2	18,0
60 - 79	28,8	24,3	23,1	26,8	23,8
80 - 99	18,6	20,8	18,2	16,0	17,2
100 - 119	11,5	14,6	15,0	11,4	12,1
120 - 139	7,5	11,1	11,5	8,4	10,4
140 - 159	3,5	4,7	5,0	3,4	5,9
160 - 179	1,3	2,2	2,3	1,5	2,8
180 - 199	0,4	(1,0)	1,3	1,0	1,7
200 und mehr	1,3	1,9	1,9	1,3	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,8	1,0	2,5	3,2
2 Räume	7,7	5,8	5,3	8,2	9,2
3 Räume	18,9	15,8	17,6	22,8	21,9
4 Räume	34,4	27,3	25,3	28,5	25,7
5 Räume	20,5	22,1	21,6	17,4	16,9
6 Räume	10,1	14,8	15,5	10,6	10,9
7 und mehr Räume	7,7	13,5	13,7	10,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	96,6	97,3	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	1,8	1,3	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,7)	0,6	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,9	0,8	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Sömmerda, Stadt	41	75	3
Weißensee, Stadt	62	88	2
Verwaltungsgemeinschaft An der Marke	74	101	1
Eckstedt	.	.	1
Markvippach	.	.	1
Schloßvippach	81	.	1
Sprötau	53	.	2
Vogelsberg	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Buttstädt	71	96	1
Buttstädt, Stadt	51	84	2
Ellersleben	88	.	1
Eßleben-Teutleben	.	.	1
Großbrembach	.	.	1
Guthmannshausen	68	.	1
Hardisleben	88	108	1
Kleinbrembach	.	.	1
Mannstedt	.	.	1
Olbersleben	87	.	1
Rudersdorf	.	.	1
Erfüllende Gemeinde Elxleben	65	98	1
Elxleben	59	.	2
Witterda	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Gera-Aue	74	100	1
Andisleben	.	.	1
Gebesee, Stadt	.	.	1
Ringleben	.	.	1
Walschleben	70	99	1
Verwaltungsgemeinschaft Gramme-Aue	77	104	1
Alperstedt	74	.	1
Großmölsen	.	.	1
Großrudestedt	79	.	1
Kleinmölsen	.	.	1
Nöda	.	.	2
Ollendorf	88	104	1
Udestedt	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück	81	.	1
Bilzingsleben	.	.	1
Büchel	.	.	1
Frömmstedt	.	.	1
Griefstedt	.	.	1
Günstedt	.	.	1
Herrnschwende	.	.	1
Kannawurf	.	.	1
Kindelbrück, Stadt	.	84	2
Riethgen	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	62	.	1
Beichlingen	.	.	1
Großmonra	.	.	1
Großneuhausen	.	.	1
Kleinneuhausen	.	.	1
Kölleda, Stadt	.	.	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Ostramondra	.	105	1
Rastenberg, Stadt	70	94	1
Schillingstedt	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt	76	.	1
Gangloffsömmern	.	.	1
Haßleben	.	.	1
Henschleben	.	.	1
Riethnordhausen	.	.	1
Schwerstedt	.	.	1
Straußfurt	55	88	2
Werningshausen	.	.	1
Wundersleben	.	.	1
Landkreis Sömmerda	61,9	90	1,6
Thüringen	45,9	81,4	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Sömmerda, Stadt	39	4	57
Weißensee, Stadt	58	6	.
Verwaltungsgemeinschaft An der Marke	69	7	24
Eckstedt	.	.	.
Markvippach	.	.	.
Schloßvippach	.	.	.
Sprötau	43	19	38
Vogelsberg	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Buttstädt	67	6	27
Buttstädt, Stadt	48	7	.
Ellersleben	82	7	.
Eßleben-Teutleben	88	.	7
Großbrembach	84	.	.
Guthmannshausen	.	.	.
Hardisleben	83	.	12
Kleinbrembach	.	.	.
Mannstedt	.	2	11
Olbersleben	.	.	12
Rudersdorf	.	.	.
Erfüllende Gemeinde Elxleben	62	4	34
Elxleben	57	3	40
Witterda	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Gera-Aue	71	4	.
Andisleben	.	3	.
Gebesee, Stadt	.	5	.
Ringleben	.	.	.
Walschleben	69	.	30
Verwaltungsgemeinschaft Gramme-Aue	74	5	22
Alperstedt	.	.	24
Großmölsen	.	5	.
Großrudstedt	75	.	20
Kleinmölsen	.	.	.
Nöda	.	.	.
Ollendorf	.	.	.
Udestedt	.	.	25
Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück	76	7	18
Bilzingsleben	.	.	.
Büchel	.	.	.
Frömmstedt	.	.	.
Griefstedt	.	.	.
Günstedt	86	.	.
Herrnschwende	.	.	.
Kannawurf	83	.	.
Kindelbrück, Stadt	61	.	.
Riethgen	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Kölleda	58	6	35
Beichlingen	70	.	.
Großmonra	83	.	.
Großneuhäusen	.	8	.
Kleinneuhäusen	.	.	.
Kölleda, Stadt	44	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ostramondra	.	.	.
Rastenberg, Stadt	65	.	28
Schillingstedt	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt	73	4	23
Gangloffsömmern	.	.	.
Haßleben	.	5	.
Henschleben	.	.	.
Riethnordhausen	.	4	.
Schwerstedt	.	.	.
Straußfurt	53	.	.
Werningshausen	.	.	.
Wundersleben	.	.	.
Landkreis Sömmerda	58,8	4,9	36,3
Thüringen	42,8	6,8	50,4
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 501	886	696	589	263	(67)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 173	240	405	401	(109)	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	646	291	(188)	154	(49)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(134)	(128)	-	-	3	3
40 - 59	519	356	82	26	40	15
60 - 79	725	230	231	(151)	(91)	22
80 - 99	452	99	(135)	145	55	(18)
100 - 119	297	36	(128)	(103)	27	3
120 - 139	204	12	64	94	(28)	6
140 - 159	95	16	31	41	7	-
160 - 179	(34)	6	13	(12)	3	-
180 - 199	12	3	3	-	6	-
200 und mehr	29	-	9	17	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	-	-	-	-
2 Räume	176	154	9	3	3	7
3 Räume	462	334	76	12	25	15
4 Räume	869	253	291	184	114	27
5 Räume	518	81	(155)	(203)	67	12
6 Räume	(260)	37	90	(95)	32	6
7 und mehr Räume	204	15	(75)	(92)	22	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 501	886	901	440	210	52	(12)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 173	240	468	275	151	33	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	646	433	165	59	19	(6)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(134)	(128)	6	-	-	-	-
40 - 59	519	356	131	26	6	-	-
60 - 79	725	230	308	129	(48)	10	-
80 - 99	452	99	167	(122)	(44)	(20)	-
100 - 119	297	36	(145)	62	38	13	3
120 - 139	204	12	(87)	75	27	-	3
140 - 159	95	16	32	17	(21)	6	3
160 - 179	(34)	6	13	6	6	-	3
180 - 199	12	3	3	-	3	3	-
200 und mehr	29	-	9	3	(17)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	12	12	-	-	-	-	-
2 Räume	176	154	16	6	-	-	-
3 Räume	462	334	101	21	6	-	-
4 Räume	869	253	407	158	42	6	3
5 Räume	518	81	(191)	(136)	(90)	20	-
6 Räume	(260)	37	112	(65)	33	13	-
7 und mehr Räume	204	15	(74)	54	(39)	13	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 501	622	257	1 622
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 173	281	(178)	714
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	(341)	79	908
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(134)	12	-	(122)
40 - 59	519	(175)	(24)	320
60 - 79	725	221	84	420
80 - 99	452	(102)	49	(301)
100 - 119	297	(66)	48	(183)
120 - 139	204	21	27	156
140 - 159	95	12	12	71
160 - 179	(34)	10	6	(18)
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	29	3	4	22
Zahl der Räume				
1 Raum	12	-	-	12
2 Räume	176	(27)	4	(145)
3 Räume	462	(156)	26	280
4 Räume	869	249	68	552
5 Räume	518	(96)	75	347
6 Räume	(260)	66	44	(150)
7 und mehr Räume	204	28	(40)	(136)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Auskunftsdienst

Zensus-Referat: info.zensus@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84333

Allgemein: auskunft@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84642 /84647
Telefax: 0361 37-84699

Copyright

© Thüringer Landesamt für Statistik
Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

